

ADHS und Mobbing:

Wenn der Schulweg oder das Internet zum Tatort wird

Vortrag für Eltern, Lehrpersonen und Interessierte

Marc Stoll

Psychologe und Psychotherapeut

Psychotherapie und Coaching in Meilen am Zürichsee

Donnerstag, 26. Oktober 2017, 19.30 - 21.30 Uhr

Zentrum Karl der Grosse, Kirchgasse 14, 8001 Zürich

Erkerzimmer 1. Stock

Mitglieder: CHF 25 / Paare CHF 35

Nichtmitglieder: CHF 35 / Paare CHF 50

Anmeldung erwünscht bis 23. Oktober 2017
unter www.elposzuerich.ch/kursanmeldung.html
oder telefonisch unter 044 311 85 20

Abendkasse

ADHS und Mobbing:

Wenn der Schulweg oder das Internet
zum Tatort wird

Im Schulbus und auf dem Pausenplatz demonstrativ ignoriert? Auf Instagram oder Snapchat als „schwule Sau“ oder „falsche Schlange“ an den Pranger gestellt und öffentlich gedemütigt? Hatte man früher ausserhalb des „Mobbing-Tatorts“ noch Räume zum Aufatmen, so hat mit den neuen Medien eine parallele Verlagerung des Mobbings ins Internet stattgefunden.

Mobbing ist ein weit verbreitetes Phänomen, das in sämtlichen Gesellschaftsschichten vorkommt und fast alle Altersstufen betrifft. In der Praxis ist allerdings beobachtbar, dass Menschen mit ADHS häufiger von Mobbing betroffen sind. Sowohl in der Opfer- wie auch in der Täterrolle. Warum ist das so? Droht ihnen einfach eher die Gefahr, in Aussenseiterrollen zu gelangen und zu Opfern von Hänseleien oder systematischem Mobbing zu werden? Können Kinder und Jugendliche mit ADHS die Tragweite ihres Handelns einfach weniger gut einschätzen? Oder liegt es daran, dass Kinder mit ADHS einfach gerne dort mitmachen, wo die Action läuft und was Aussergewöhnliches passiert?

Die Veranstaltung soll fernab von Polemik und pädagogischem Perfektionismus aufzeigen, was Mobbing im 2017 konkret bedeutet, welche erste Anzeichen sich bei einer Mobbing-Dynamik ankündigen und wie Eltern frühzeitig intervenieren können.

Referent

Marc Stoll

Psychologin und Psychotherapeutin mit eigener Praxis für Psychotherapie und Coaching in Meilen am Zürichsee.